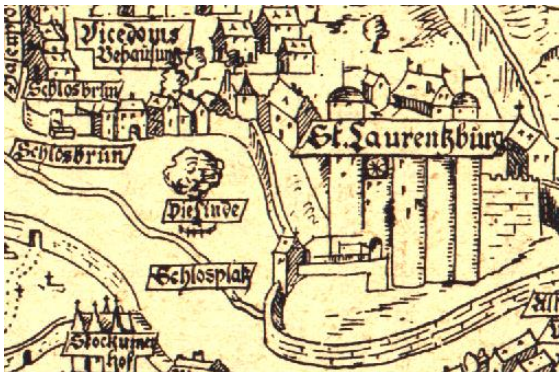


Die Rathäuser in Nieder-Olm

Peter Weisrock

Das mittelalterliche Rathaus

Die ersten Gemeindeversammlungen und Tagungen des Schöffengerichts Nieder-Olm fanden unter der Gerichtslinde statt, die auf dem heutigen Rathausplatz stand.



1577, "Die Linde" auf dem "Schlosplatz", heutiger Rathausplatz.

Ab 1491 wird das mittelalterliche Rathaus als festes Bauwerk genannt, das sich an der Ecke Pariser Straße-Backhausstraße befand, wie es im Ortslageplan von 1557 des Kartographen Gottfried Mascop zu finden ist.



1577, das erstmals 1491 erwähnte mittelalterliche "Claffhus", das Rathaus, an der Ecke Pariser Straße-Backhausstraße.

Das Baujahr blieb bisher unbekannt. Fundamentreste und Spuren sind im angrenzenden Anwesen Pariser Straße Nr. 97 zu finden. In der Dorfbeschreibung von 1590

wird das Rathaus kurz erwähnt.¹ Die Dorfbeschreibung von 1623 gibt Näheres mit dem Hinweis bekannt, dass man dort auch seine Hochzeit feiern konnte.

"Eß hatt ein gemeindt rathhauß alhier, darauf pflegt man zu bestimbter zeit gericht und ungebotten dingh zu halten, und die empter in der gemeindt darauf zue bestellen undt hochzeit darauf zuhalten, daß wirdt von der gemeindt gehandthabt".²

Inventarlisten über das Mobilar, die Eichgeräte, die Geige für den Strafvollzug, Geschirr für den Umrunk nach den Sitzungen des Dorferichts, berichten über die Ausstattung. Auch die ledernen Feuerlöscheimer fanden Platz in dem Gebäude. Reparaturrechnungen aus dem 17. Jh. geben weitere Auskunft über den Bauzustand. Eine Glocke im aufgesetzten Dachreiter rief zu den Gemeindeversammlungen auf, wie den D(th)ingtagen, an dem alle erwachsenen männlichen Einwohner teilnehmen mussten.

Doch das Gebäude sollte die Zeiten nicht überdauern. Nieder-Olm wurde ab 1798 Kantonsort im neu geschaffenen französischen Département du Mont-Tonnerre. Die französische Administration plante den Ausbau des Straßennetzes Mainz-Paris, die Rue Impériale, der heutigen Pariser Straße. Eine neue, möglichst gradlinige und breite Trassierung, führte nun mitten durch die Ortsmitte von Nieder-Olm, der 1806 das alte mittelalterliche Rathaus und große Teile der alten Laurenziburg durch die neue Straßenführung zum Opfer fielen.

Nieder-Olm war nun ohne Rathaus. Der französische Munizipalrat tagte bis 1814 interimweise in der Gaststätte "Zum Grünen Baum" in der Pfarrgasse Nr. 2., deren Gastwirt der damalige Maire (Bürgermeister) Franz Jakob Leiden war. Maire Leiden betrieb in seiner Amtszeit zwar den Neubau eines Rathauses auf dem gemeindeeigenen Schlossplatz, doch sein Vorhaben scheiterte letztendlich an den finanziellen Möglichkeiten der zentralen französischen Administration im Zuge der einsetzenden napoleonischen Kriege bis 1814.

1 Schmitt, Sigrid. Ländliche Rechtsquellen aus den kurmainzischen Ämtern Olm und Algesheim, Stuttgart 1995. Nr. 82 Dorfbeschreibung – 1590.

2 Ebd., Nr. 83, Dorfbeschreibung – 1623, September 9.

Das Rathaus von 1827

Mit Beginn der großherzoglich-hessischen Zeit ab 1816 begannen langjährige Bemühungen des Gemeinderats zur Errichtung eines neuen Rathauses. Die Gemeinderatssitzungen fanden in dieser Zeit wechselnd in einem der Gaststätten mit Saalbau statt. Es sollte bis 1827 dauern bis ein neues Rathausgebäude endlich realisiert werden konnte. Der Neubau des Rathauses an der Pariser Straße im klassizistischen Baustil entstand vermutlich nach der Planung des hessischen Landbau-meisters Friedrich Schneider, der in den 1820er und 1830er Jahren in der Provinz Rheinhessen aktiv war.



Das alte Rathaus von 1827.

Ein Teil des Gebäudes wurde bis 1878 auch als Friedensgericht des Kantons Nieder-Olm und in dessen Nachfolge bis 1894 als Amtsgericht für den Gerichtsbezirk Nieder-Olm genutzt. Das Friedensgericht tagte im Obergeschoss in einem repräsentativen Sitzungssaal mit gewölbter Stuckdecke. Das Erdgeschoss stand der Gemeindeverwaltung mit einem kleinen Sitzungssaal und einigen Verwaltungsräumen zur Verfügung. Das Untergeschoss beherbergte die Feuerwehrspritze und weiteren Brandschutzgerätschaften. Es diente auch als kurzzeitiges Gefängnis bevor die Inhaftierten an die Justiz nach Mainz weitergeleitet wurden. Mit dem Bau des Amtsgerichts mit angegliedertem Gefängnisbau im Jahr 1894 und dem Bau eines Spritzenhauses neben der neuen Volksschule im gleichen Jahr, war deren Nutzung im alten Rathaus beendet.

Auch nach mehreren Umwidmungen im Gebäudeinneren für Lehrerwohnungen im Verlaufe der Jahre, blieb die Funktion des Rathauses für die Gemeindeverwaltung bis 1977 weiterhin erhalten.

Mit Gründung der Verbandsgemeinde Nieder-Olm 1972 und bis zum Neubau des heutigen modernen Rathauses wurde das Gebäude gleichzeitig als Rathaus der Gemeinde und auch der Verbandsgemeinde Nieder-Olm genutzt.

Nach dem Umzug in das neue Rathaus im Jahr 1977 wurden in dem zunächst leerstehenden Gebäude die Gemeindebibliothek, eine Altentagesstätte und die Poststelle eingerichtet. Heute beherbergt das Gebäude das Stadtarchiv Nieder-Olm und das Wilhelm-Holzamer-Archiv.

Das Rathaus von 1977

Zwischen 1965 und 1972 kam es in Rheinland-Pfalz zu einer Funktions- und Gebietsreform mit dem Ziel zur Einrichtung von Verbandsgemeinden. In Nieder-Olm wurde 1972 so die Verbandsgemeinde Nieder-Olm mit sieben Gliedgemeinden gegründet. Zunächst war deren Verwaltungssitz noch im alten Rathaus angesiedelt, bis man 1974 mit dem Bau eines neuen Rathauses in der Stadtmitte begann, das 1977 bezogen wurde. Neben der Verbandsgemeindeverwaltung etablierte sich dort nun auch die Gemeindeverwaltung, seit 2006 Stadtverwaltung, von Nieder-Olm.



Das 1977 neu gebaute Rathaus für die Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltung Nieder-Olm.

Quellen

Aufzeichnungen der Chronisten Philipp Roth, Michael Eifinger und Architekt Michael Schwarz.
[https://de.wikipedia.org/wiki/Verbandsgemeinde_\(Rheinland-Pfalz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Verbandsgemeinde_(Rheinland-Pfalz)).
 Krienke, Dieter, Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, in: Landesamt Denkmalpflege (Hrsg.) Band 18.2, Kreis Mainz-Bingen, Worms 2011.
 Schmitt, Sigrid. Ländliche Rechtsquellen aus den kurmainzischen Ämtern Olm und Algesheim, Stuttgart 1995.
 StaNO, Stadtarchiv Nieder-Olm im Landesarchiv Speyer.
 StaWü, Mainzer Risse und Pläne, Wandgestell 10.
 Fotos: Karl Horn, 2023.